Letzte Meldungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Letzte Meldungen

Nomen est omen

In Bern entsteht das neue Verwaltungsgebäude des Bundes auf dem «Emchareal». Der Bau soll 130 mal 18 Meter gross werden und kostet 94 Mio. Franken. Bezugsbereit ist es 1997. Platz finden darin das Bundesamt für Informatik, das Rechenzentrum für die allgemeine Bundesverwaltung sowie die Bundesämter für Strassenbau und Energiewirtschaft. Wenn alles klappt, und warum sollte es nicht klappen, findet der Einweihungsakt am 14. oder 15. April statt. Das wäre dann genau 85 Jahre danach – von wegen Namen, den hat das Bauwerk nämlich auch schon: «Titanic II»!!

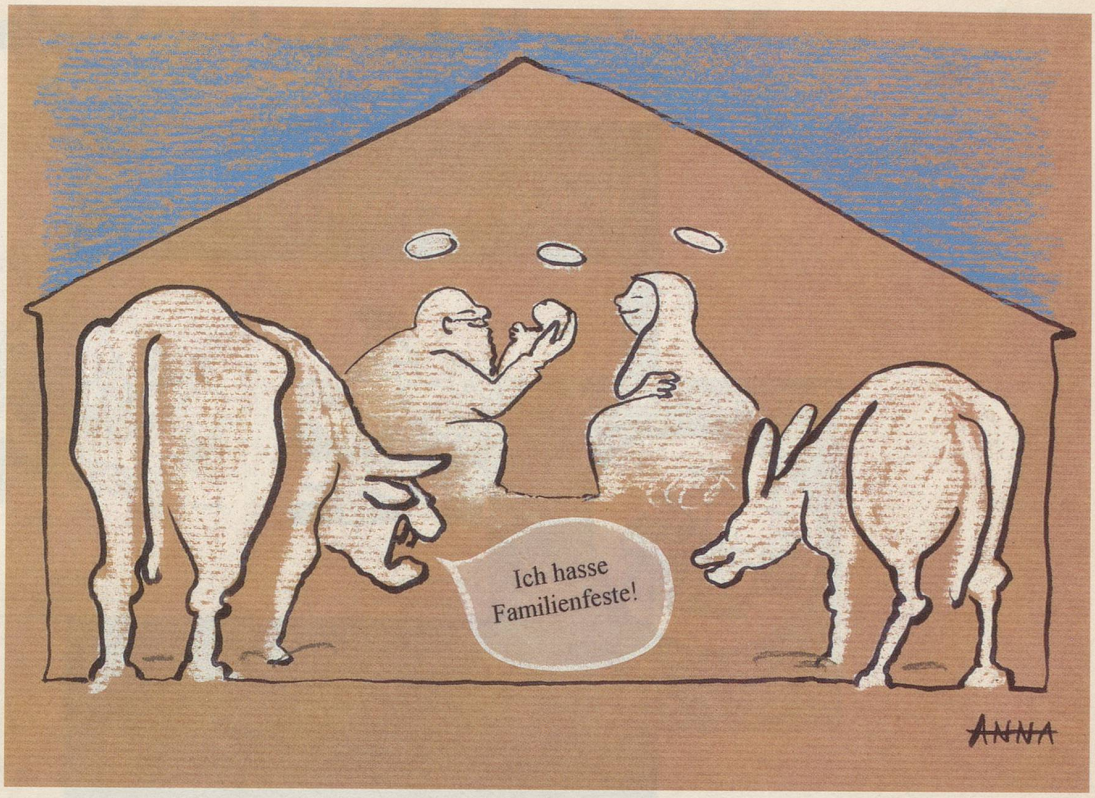
Motion im Keller?

Eine vorberatend eingeschaltete Kommission fasst in ihrem Bericht zusammen, dass die von Nationalrat Rudolf Keller (SD/BL) eingereichte Motion (Schaffung rechtlicher Grundlagen für effektiv lebenslängliche Gefängnisstrafen), in Anbetracht der angespannten Finanzlage des Bundeshaushaltes, zum jetzigen Zeitpunkt unrealistisch ist. Die Kommission empfiehlt stattdessen, als Spar- bzw. Übergangslösung, die Soforteinführung der Todesstrafe ab ca. dem 10ten Zuchthausjahr. Diese empfohlene Massnahme ergebe hochgerechnete Einsparungen von ca. 7,98 Millionen pro Haushaltjahr (Basis: Kriminalitäts-Entwicklung 1980 bis 93) gegenüber den heute anfallenden Kosten.

In zehn Jahren also annähernd 100 Millionen harte Schweizer Franken! Man rechne: Für dieses Geld bekämen wir bereits ein nettes, einsatzfreudiges Kampfflugzeug, samt bombensicherer versenkbarer Zapfsäule.

Gleiches Recht

Nun ist es soweit! Ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Gleichberechtigung ist in die Wege geleitet. Vergangene Woche stellte sich die Vereinigung : *«Alles was Recht ist»* in Vogelsang der Presse. Kurz und knapp informierten die zwölf allesamt promovierten Juristen und Juristinnen über Motive und Ziele des Zusammenschlusses. *«Alles was Recht ist»* will ausschliesslich Probleme des Zusammenlebens in Gleich- und Ungleich-Geschlechtlichen offenen Partnerschaften, bei Konkubinats-Paaren also, juristisch betreuen. Dieser stetig wachsende Bevölkerungsanteil überfordert den traditionellen Anwalt mit völlig neuen Rechtssituationen; verlangt sind Spezialisten und Spezialistinnen. Auch dem unguten Gefühl vieler Menschen im Konkubinat – nicht für ganz voll genommen zu werden – muss, so ein Sprecher, endlich mit Vehemenz und Sachkompetenz entgegengetreten werden. *«Alles was Recht ist»* bietet, neben der allgemeinen Beratung und Lebenshilfe bei Rechtsstreitigkeiten, exklusiv nur für Konkubinatspaare als Weltneuheit eine offizielle, überall rechtsgültige Scheidung inklusive Prozess und allem Trari-Trara.



ANNA REGULA HARTMANN

Anstelle einer Weihnachtsgeschichte

Absolut keimfrei

«Wenn du noch einmal in die Ecke pisst, dann ... verdammter Sauhund.»

Der verdammte Sauhund liegt ausgestreckt auf dem Kopfsteinpflaster. Unfähig, sich zu erheben, stöhnt er nur immer wieder die gleichen Worte vor sich hin: «Scheisse, Scheisse, Scheisse.» Der Metzger hat sich schon lange verzogen, ich stehe unschlüssig umher, Fetzen des Gesprächs mit dem Mann im Kopf, der sich um die Sauberkeit des Niederdorfs und seines Geschäftes bemüht, jetzt vor allem über die Festtage: «Meinen Sie, ich wische jeden Tag das Erbrochene dieser besoffenen Rattengesichter zusammen? Einmal ist es genug!»

Ich schleppe das Rattengesicht auf eine Bank und versuche herauszufinden, wo es schläft «Auf der Strasse», stösst es hervor, und in mir wird das Rattengesicht wieder ein Mensch.

«Jede Woche habe ich die Gesundheitsbeamten im Geschäft, bin besorgt dafür, dass alles tiptop läuft, und da pissen diese Schweine mir vor den Laden.» Mensch oder Schwein, Mensch oder Rattengesicht, Mensch oder Sauhund, Mensch, auch wenn du dem Metzger in die Ecke erbrichst? Zwischen «Es begab sich aber in jenen Tagen» und dem Besuch der heiligen Könige liegt ein Mensch auf der Strasse, ein Sauhundmensch, ein Rattengesichtmensch, ein Schweinemensch, der stöhnt «Scheisse, Scheisse», und immer nur «Scheisse». Aber das Fleisch des Metzgers iat einwandfrei, da gibt's keine unerlaubte Bakterie drauf, und wer sich das Neujahrsfilet rechtzeitig bestellt hat, kann Gift drauf nehmen, dass er sein Stück auch absolut keimfrei auf den Teller bekommt.

Linard Bardill

VORSCHAU

Die nächste Ausgabe des *Nebelspalters* befasst sich mit den Mächtigen in unserem Land. Wer eigentlich bestimmt, was in unserem Land geschieht und warum nicht: Die Politiker? Die Wirtschaftsbosse? Weit gefehlt. Es sind, na ja, das sei noch nicht verraten. Hingegen sollen Sie bereits heute wissen, dass es aufwärtsgeht mit unserem Land. Die neusten Börsenzahlen jedenfalls sprechen für sich. So hoch waren die Kurse noch nie! Hoch wie noch nie ist derzeit aber auch die Arbeitslosigkeit. Wie sie bekämpft werden kann, zeigt Hans Sigg. Abgerundet wird der Wirtschaftsschwerpunkt in der nächsten Ausgabe von unserem neuen regelmässigen Mitarbeiter Martial Leiter.